

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Friedrichshain-Kreuzberg

Handlungsfeld	3 - Förderung von Arbeit und Beschäftigung
Aktion	Verbesserung der Übergänge Schule/Ausbildung/Berufsvorbereitung/Beruf und Ausbildungsfähigkeit, Berufsorientierung
Förderzeitraum	15.01.2010 - 31.12.2010
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Surpise - Die Mädchenfahrradwerkstatt
Projektziel (Hauptziel)	Jugendliche Mädchen mit Migrationshintergrund werden an ein bisher geschlechts-untypisches Berufsfeld herangeführt. Sie erlernen Grundkenntnisse im technischen Bereich (Fahrradmechanik) und verbessern so Ihre Ausbildungschancen.
Projektkurzbeschreibung	<p>Durch dieses Projekt wird die Ausbildungsfähigkeit von jugendlichen Mädchen nachhaltig gefördert. Zudem werden gegenüber einem für Frauen untypischen Berufsfeld wie der Fahrradtechnik Berührungängste und Hemmschwellen aufgrund von Rollenmustern und mangelndem Selbstvertrauen abgebaut.</p> <p>Zielgruppe sind hier insbesondere Mädchen, die in der Phase nach dem Schulabgang noch keinen Ausbildungsplatz bzw. aktuell keine entsprechende Perspektive haben.</p> <p>Eine sozial- und freizeitpädagogisch geschulte Fahrradmechanikerin wird den Mädchen nicht nur Grundlagen der Fahrradtechnik, sondern auch allgemeine arbeitsorganisatorische Kompetenzen wie Zuverlässig-, Teamfähig-, Konfliktfähig- und Sprachfähigkeit vermitteln. Ergänzt wird dieses Lernen durch freizeitpädagogische Maßnahmen wie z.B. der Besuch des Deutschen Technikmuseums oder eines Hochseilgartens.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>BUF Bildungseinrichtung für berufliche Umschulung und Fortbildung Boris Kolipost, Rigaer Str. 73, 10247 Berlin, Tel: 42 02 79 36, Fax: 42 02 79-38, b.kolipost@buf-berlin.de</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	<p>Polizeidirektion 5, Projekt "Fahrradfahren für Migrantinnen", Gangway e.V., Otto-Wels-Grundschule, Mütter ohne Grenzen, Quartiersmanagement Wassertorplatz, Senatsverwaltung für Justiz</p>

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung handwerklich-technischer Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Grundsätze der Handhabung von fahrradtechnischen Werkzeugen und die Fähigkeit, Fahrräder zu warten und zu reparieren wurden erlernt. Hemmschwellen und Berührungängste gegenüber einem handwerklich-technischen Beruf wurden abgebaut.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Grundsätze der Handhabung von fahrradtechnischen Werkzeugen und die Fähigkeit, Fahrräder zu warten und zu reparieren wurden in ersten Ansätzen erlernt. Hemmschwellen und Berührungängste gegenüber der Fahrradtechnik wurden auch Dank der pädagogischen Fähigkeiten der Anleiterin abgebaut.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung sprachlicher Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Schreiben, Verstehen und Sprechen der deutschen Sprache sowie entsprechende Ausbildungsvoraussetzung wurden erlernt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Sprachliche Kompetenzen wurden von Frau Wolf direkt während der Anleitung der Mädchen durch Korrektur in der jeweiligen Arbeitssituation vermittelt, wodurch die Sprache automatisch eines der Werkzeuge im Bemühen um das Erlernen von Fahrradtechnik wurde.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit durch Erhöhung allgemeiner arbeitsorganisatorischer Kompetenzen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Zuverlässig-, Teamfähig-, Konfliktfähig- und Kommunikationsfähigkeit wurden erlernt bzw. verbessert. Selbstvertrauen und -bewusstsein im Umgang mit einem für Frauen untypischen Berufsfeld sind entstanden und gewachsen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Im Rahmen der Gruppentermine, die stattgefunden haben, konnten bereits erfolgreich Team- und Konfliktfähigkeit trainiert werden. Gerade auch bei einer in einem neuen Rahmen entstehenden Gruppe gibt es anfangs mehr Konflikte als später. Den konstruktiven Umgang damit übte Frau Wolf mit den Mädchen konkret in der jeweiligen Konfliktsituation. Besonderen Eindruck hinterließ bei den Mädchen, dass hier tatsächlich in Person von Frau Wolf eine Frau sich mit Fahrradtechnik bestens auskennt, was deutlich spürbar zur Ermutigung führte, es selber auch ausprobieren zu wollen. Dies führte wiederum zur Stärkung des Selbstvertrauens im Umgang mit einem für Frauen untypischen Berufsfeld. Außerdem lernten die Mädchen in der Gruppe zu kooperieren, indem Frau Wolf sie anregte, sich gegenseitig zu helfen.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die jugendlichen Mädchen werden nach der Teilnahme an der Mädchenwerkstatt gegenüber handwerklich-technischen Berufen aufgeschlossener sein und während des Projektes erworbene technische Kompetenzen in Bewerbungen um Ausbildungsplätze bzw. in die Teilnahme an einer Ausbildung im technischen Bereich selbstbewußt einbringen können.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.399,13 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.399,13 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	8.798,26 €	